

Mutaree TED-Umfrage

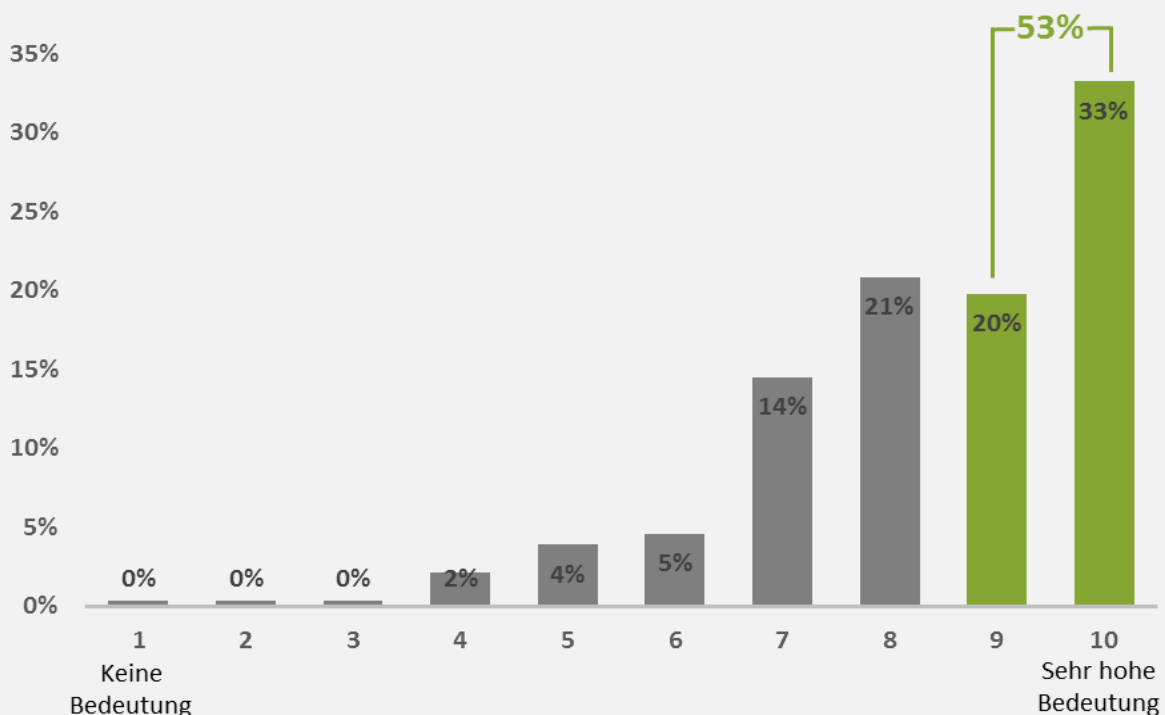
MACHT CHANGE KRANK? – 2017

TED-UMFRAGE 2017

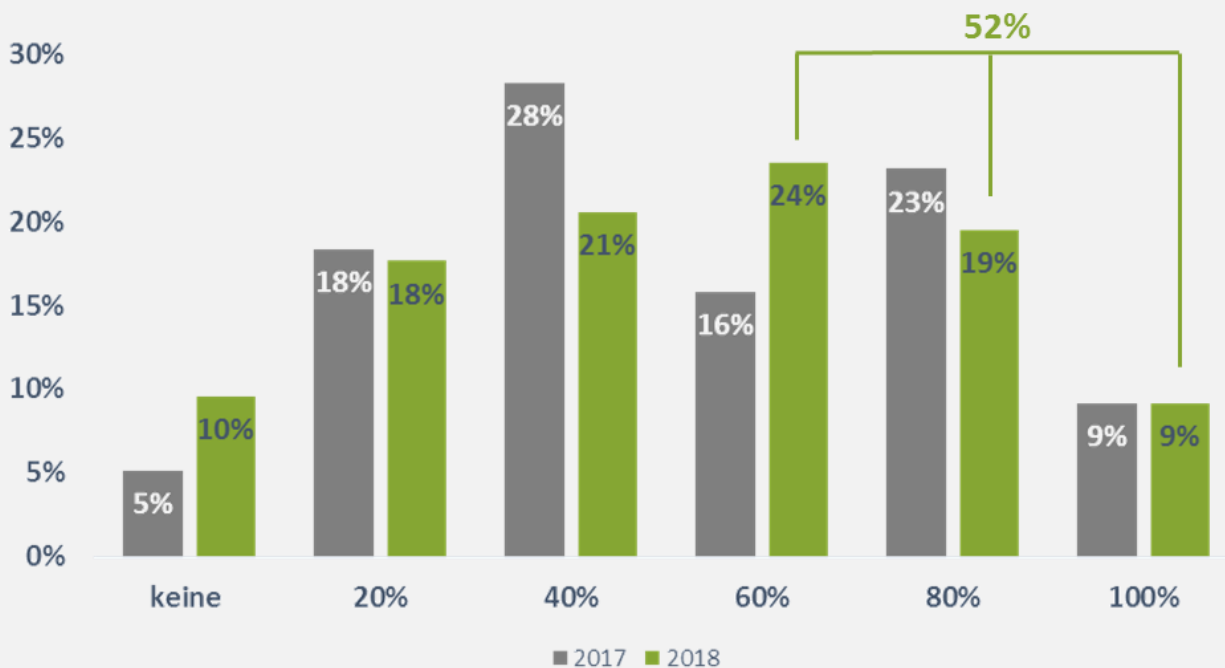
MACHT CHANGE KRANK?

160 Führungskräfte und **111** Mitarbeiter aus zwölf Branchen und dreizehn unterschiedlichen Funktionsbereichen bewerten Aussagen zum Thema „Macht Change krank?“

Welche Bedeutung hat der Erfolg eines Change-Vorhabens für Ihr Unternehmen?



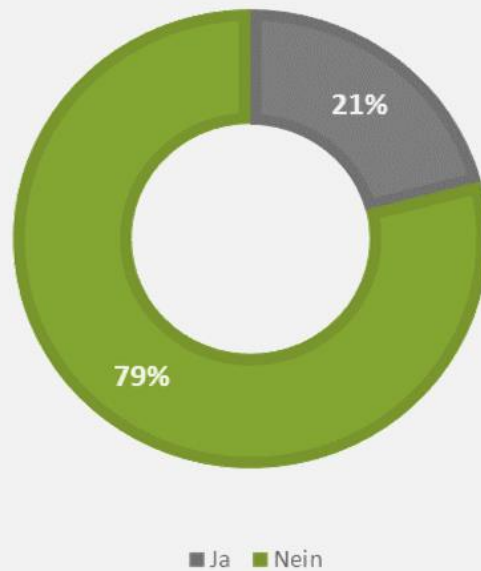
Wieviel Prozent Ihrer regulären Arbeitszeit nehmen Change-Projekt in Anspruch?



Für 2017 sagen **48%** der Befragten, dass 60% und mehr ihrer regulären Arbeitszeit von Change-Projekten in Anspruch genommen werden.

Für 2018 schätzen **52%** der Befragten, dass 60% und mehr ihrer regulären Arbeitszeit von Change-Projekten in Anspruch genommen werden.

Wenn Sie durch Change-Projekte in Anspruch genommen werden, werden sie dann im Tagesgeschäft entlastet?

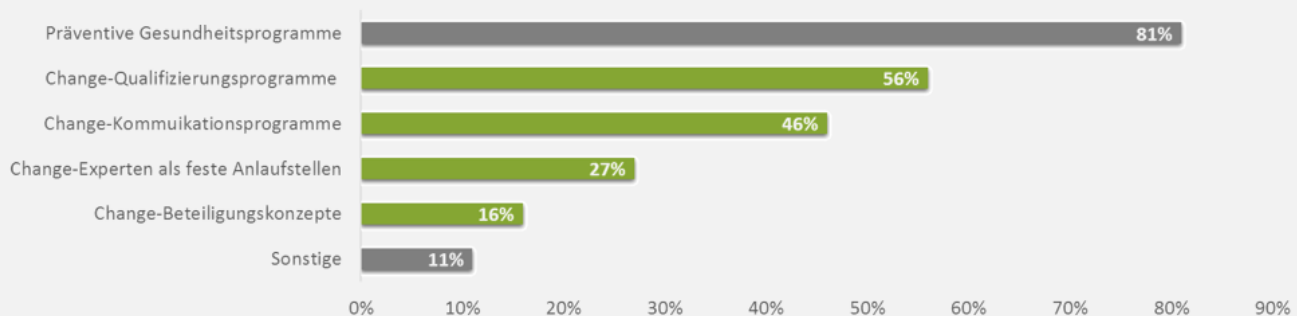


Welchen besonderen Belastungen sind Sie im Rahmen von Change-Prozessen ausgesetzt?

1. Hohe Arbeitsverdichtung	86%
2. Zeitdruck	76%
3. Überstunden	75%
4. Unsicherheit durch fehlende Orientierung	50%
5. Mangelnde Einflussmöglichkeiten	49%
6. Konflikte mit Kollegen	46%
7. Frustration	40%
8. Sorge um den Arbeitsplatz	31%
9. Überforderung durch neue Anforderungen/Kompetenzen	30%
10. Wegbrechen sozialer Bindungen	25%
11. Mobbing	9%

75% der Befragten, beantworteten die Frage „Legt Ihr Unternehmen Wert darauf, dass die Mitarbeiter gesund bleiben?“ mit „ja“.

Welche Maßnahmen werden getroffen, um die Belastungen zu reduzieren?



Die intelligente Verknüpfung von **Gesundheit** und **Change** ist entscheidend.

Organisationen müssen **Gesundheitsförderung** im **permanenten Wandel** beherrschen.

Trotzdem ist die Reduzierung der Belastungen unerlässlich, um einen **Kollaps** zu vermeiden.

Beurteilen Sie, inwieweit folgende Aussagen auf Sie zutreffen?

1. Ich kann mit Change-Projekten kompetent umgehen	90%
2. Veränderungen sind immer eine gute Sache	86%
3. Vorgesetzte gehen mit Change-Projekten kompetent um	49%
4. Change Projekte bereiten mir Sorgen	29%
5. Ich habe keine Lust auf weitere Veränderungen	18%

Fazit

Bereits heute erklärt die **Hälfte aller Befragten**, das sie sich zu **60 Prozent** und mehr der **Arbeitszeit** mit **Change-Themen** befassen (Tendenz steigend). Trotz dieser Mehrbelastung erhalten die Befragten **keine Entlastung** im Tagesgeschäft (so 79% der Befragten). Eine Kompensation findet also nicht statt – Mehrarbeit, Zeitdruck und Überstunden fordern ihren Preis. Eine integrierende Perspektive auf ein „gesundes“ Change Management ist in der Praxis demzufolge wenig ausgereift.

Permanente Veränderungen fordern von den Organisationen eine intelligente Verbindung von Gesundheit und Change. Wer diese Herausforderung meistert, wird die Nase vorn haben.

Wir raten: Bewahren sie eine **positive Haltung** gegenüber Change-Projekten. Entwickeln sie die **Change- und Gesundheitskompetenz** von Führungskräften und Mitarbeitern weiter. Und **bleiben Sie mutig.**